

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsam Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 13. Januar 1865.

2.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Ngr. und ist jedesmal vor auszubezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inserate nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

Die Entrüstung über das päpstliche Rundschreiben ist in ganz Europa allgemein. In Italien macht man sich am wenigsten daraus, dort wird mehr darüber gelacht, in Frankreich dürfen die Bischöfe nur einen Theil des Schreibens veröffentlichen und es ist ihnen ausdrücklich noch anbefohlen worden, keine Zusätze zu machen. Der Erzbischof von München hat den großen Brief nicht erst übersetzen, sondern gleich lateinisch von den Kanzeln verlesen lassen, wodurch es dem Volke entgeht. — Der Papst hat unterdeß wieder 19 neue Heilige geschaffen, wahrscheinlich um einen längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen. —

Die Stimmung zwischen Preußen und den Mittelstaaten wird immer gehässiger. Herr v. Bismarck weiß immer neue Mittel, die Entscheidung über die Elbherzogthümer in die Länge zu ziehen. Die Kronjuristen in Berlin sollen herausfinden, wer die meisten Ansprüche darauf habe, und eine Commission von Sachverständigen muß die Opfer zusammensetzen, die Preußen gebracht hat und die Entschädigungen abmessen, die es zu fordern hat, wenn man doch in den sauern Apfel beißen und die schönen Länder einem andern überlassen muß. —

Der wüthende Sturm am hohen Neujahr hat zahlreiche Unglücksfälle herbeigeführt: In Leipzig wurde der Dachstuhl eines im Bau begriffenen vierstöckigen Hauses herabgestürzt; in Kirchberg eine 70 Ellen hohe Dampfesse umgeworfen; in Weimar ein Pappdach sammt Sparren abgerissen und auf das Nachbarhaus geworfen, wodurch auch von diesem das Dach eingedrückt wurde; in Wangenheim bei Gotha eine holländische Windmühle umgestürzt, wobei der anwesende Müller noch leidlich wegkam.

In Bayern war der Sturm mit Gewitter verbunden; der Bliß hat vielfach gezündet, unter anderm den einen Thurm von der alten berühmten Lorenzkerkirche in Nürnberg vernichtet. —

Kaiser Napoleon hat seinen Better, den Demokratenprinzen Napoleon, zum Vicepräsidenten des geheimen Raths ernannt. Präsident dieses Collegiums ist der Kaiser selber, und die geringe Zahl der Mitglieder desselben (gegenwärtig blos zehn) läßt schon vermuthen, daß es den geheimen Entschlüssen des Kaisers wirklich nahe steht und einen bedeutenden Einfluß auf den Gang der französischen Politik ausübt. Diese Ernennung des Prinzen ist die Antwort des Kaisers auf das Rundschreiben des Papstes. Der Prinz ist der bitterste Feind der päpstlichen Gewalt, aus Ueberzeugung und als Schwiegersohn des Königs Victor Emanuel. Die beiden Kinder des Prinzen von 4 und 1 Jahr, sind noch nicht getauft, weil der Papst bisher die Einwilligung verweigerte, daß des Prinzen Schwiegervater Paphenstelle vertrete, weil er noch im Banne ist. Wenn die Verhältnisse so bleiben, so kann einst ein Mann auf dem französischen Throne sitzen, der gar keiner Religion angehört. —

Nach dem Jornal do Comercio von Lissabon herrscht dort eine strenge Kälte, die um so empfindlicher ist, als die dortigen Wohnungen keineswegs für den Winter eingerichtet sind. In diesem Jahrhundert hat es nur zweimal in Lissabon geschneit: am 22. Febr. 1813 und am 2. Jan. 1837. — In Sevilla ist es so kalt gewesen, daß man während mehrerer Tage die Lampen wegen des erstarrten Deles nicht hat anzünden können. —

Zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika drohte ein ernstes Zerwürfniß auszubrechen, doch ist die Sache bereits